

Leipziger Tageblatt

Morgen-Ausgabe

Handels-Zeitung

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes
der Stadt Leipzig

114. Jahrgang

Bezugspreis: für Leipzig und Vorort zweimal wöchentlich 1,20 M., sonst 1,50 M., einschließlich Porto. Ausland 2,00 M. pro Monat. Einzelhefte 10 Pf. (Leipzig) 12 Pf. (sonst).
Hauptredaktion: Leipzig, Poststraße 10. (Telefon 1111).
Verlag: Dr. Reichold & Co., Leipzig.

Anzeigenpreis: für Leipzig und Vorort 10 Pf. pro Zeile pro Tag. Sonstige Städte 12 Pf. pro Zeile pro Tag. Ausland 15 Pf. pro Zeile pro Tag. (Leipzig) 18 Pf. (sonst).
Verlag: Dr. Reichold & Co., Leipzig.

Nr. 232

Freitag, den 21. Mai

1920

Beginn der Wirtschaftsberatungen in Paris

Paris, 20. Mai. (Drahtbericht.) Die französisch-deutsche Wirtschaftskonferenz beginnt heute unter dem Vorsitz des Handelsministers Jaac, des ehemaligen Präsidenten der Export-Handelskammer. Der französische Ministerpräsident ist durch Unterdirektor Seydoux vertreten. Delegierte aus den verschiedensten Industriezweigen sind erschienen. Der Präsident der deutschen Kommission, Geschäftsmann Dr. Mayer, hat folgende Erklärung über den Zweck der Konferenz abgegeben:

Wir wünschen eine Grundlage für das Zusammenwirken der beiden Länder zu finden. Während der letzten 5 Jahre sind unermessliche Industrieerwerbe vertrieben worden. Außerdem hat durch den Aufschwung, der in Wirklichkeit nur ein sechsstündiger Tag ist, die tägliche Produktion eine ungeheure Verminderung erlitten. Was die deutsche Konkurrenz anbelangt, so ist sie nicht vorhanden. Nur ein enges Zusammenwirken zwischen Frankreich, dem Lande der Rohstoffe, und Deutschland, dem Lande der Verarbeitung, und ein fortwährender Austausch der Erzeugnisse kann gegenseitig die Situation verbessern. Auf diese Weise könnte von beiden Ländern Großes geleistet werden. Ich glaube, daß von den französischen Delegierten die Verhandlungen in diesem Sinne geführt werden.

Der „Matin“ bemerkt, die deutsch-französische Konferenz habe keinesfalls zum Ziele, über die Friedensklauseln zu sprechen oder sie gar abzuändern; sie habe vielmehr ausschließlich praktischen Wert für den Handel zwischen Deutschland und Frankreich.

Paris, 20. Mai. (Drahtbericht.) Vom 14. Mai bis heute hat hier eine Zusammenkunft technischer Delegierter der deutschen, französischen und belgischen Eisenbahnerwartungen im Mini-

sterium des Verkehrs unter dem Vorsitz des Chefs der handelspolitischen Abteilung im französischen Außenministerium stattgefunden. An der Spitze der deutschen Delegation stand Wirtschaftsrat Graf Wedel.

Abberufung der deutschen Grenzkommission für das Saargebiet

Berlin, 20. Mai. (Drahtbericht.) Die Regierung hat, wie die Abendblätter melden, den deutschen Kommissar in der Grenzfestsetzungskommission für das Saargebiet Oberst von Tzander angewiesen, seine Mitarbeit an den Arbeiten der Kommission bis auf weiteres einzustellen, da die Kommission auf Antrag des französischen Mitgliedes entgegen dem Friedensvertrage beschließen sollte, über die Verwaltungsgrenzen hinausgehende weitere Gebiete in das Saargebiet einzubeziehen.

Streik in der pfälzischen Ueberlandzentrale

Berlin, 20. Mai. (Drahtbericht.) Zeit gestern mittag 12 Uhr ist die ganze Rheinpfalz ohne Licht und Strom. Die Ursache ist darin zu suchen, daß die Arbeiter der pfälzischen Ueberlandzentrale gestern mittag plötzlich wegen Lohnforderungen die Arbeit niedrlegten. Verhandlungen wurden eingeleitet, sie haben aber bisher noch zu keinem befriedigenden Ergebnis geführt. Sämtliche gewerbliche Betriebe in der Rheinpfalz sowie auch die Straßenbahnen sind zur Stilllegung gezwungen.

Blutige Zusammenstöße in Hamburg

Hamburg, 20. Mai. (Drahtbericht.) Bei einer Straßenkollision Arbeiter und Angehöriger der Polizei kam es in der Kaiser-Wilhelm-Straße zu einem Zusammenstoß mit Polizei und Sicherheitswehr, bei dem 3 Personen getötet und 10 verwundet wurden.

Erste Tagung der Wasserwirtschaftlichen Vereinigung für Mittel- und Süddeutschland

Die Tagung begann, wie aus Weimar, dem Versammlungsort, geschrieben wird, am 17. Mai im Handelskammergebäude. Oberratsrat Dr. Stegmann-Braunshweig berichtete zunächst über den Zweck und die Aufgaben der Vereinigung. Als Hauptzweck bezeichnete er die Zusammenfassung der in der Mitte zusammengehörigen, aber jetzt vereinzelt wasserwirtschaftlichen Pläne zwischen Rhein, Elbe, Donau und einem einmündigen und großartigen, dem Reichswasserstraßenplan sich einfügenden Wasserwirtschaftsplan. Als Aufgaben der Vereinigung gelten: Aufstellung eines großartigen mittel- und süddeutschen Kanal- und Talsperrenplans im Rahmen eines Reichswasserstraßenplanes, gegenseitige Förderung der technischen und wirtschaftlichen Bearbeitung der einzelnen Projekte und schließlich Klärung der Öffentlichkeit über die wirtschaftliche Bedeutung der Pläne sowie gegenseitige Unterstützung und wirksame Vertretung bei Durchsetzung der Kanal- und Talsperrenpläne. Für den Zusammenschluß zu gemeinsamer Arbeit und zu einem einzigen Verband kommen folgende Einzelverbände in Betracht: 1. Gesellschaft zur Förderung der Wasserwirtschaft im Harz zu Braunshweig, 2. Werra-Kanal-Verein in Minden, 3. Deutscher Kanalverein in Bremen, 4. Bapstischer Kanalverein in Nürnberg, 5. Preussische Elster-Saale-Kanalgesellschaft in Merseburg, 6. Leipziger Kanalgesellschaft in Leipzig, 7. Ausschuss für Saale-Kanalisation und den Elster-Saale-Kanal in Leipzig, 8. Vereinigung zur Förderung der südlichen Linie des Mittelkanals in Braunshweig. Die sämtlichen Verbände schließen sich heute zu der Wasserwirtschaftlichen Vereinigung für Mittel- und Süddeutschland zusammen. Sie der neuen großen Vereinigung ist Weimar.

Am 18. Mai vormittags fand die erste Sitzung des neuen Verbandes statt. Den Vorsitz führte Obererrat Dr. Stegmann-Braunshweig, der darauf hinwies, daß 10 Regierungen, 16 Staats- und Provinzialbehörden, 20 Handelskammern, 10 Verbände und 28 Städte vertreten seien. Unter den letzteren seien genannt: Erfurt, Kassel, Eisenach, Gotha, Naumburg, Gera, Meiningen, Hildburghausen, Jena, Rudolstadt, Halle, Altenburg, Leipzig, Nürnberg, Jena ufm. Der Vorsitzende erinnerte daran, daß auch Frankreich jetzt nach seinem letzten unglücklichen Kriege an den Ausbau seines Kanalnetzes gegangen sei, und was dieses Land damals konnte, werden wir heute trotz aller Rückschläge (Braun) nach dem Staatsminister Vandenbergh in der Versammlung namens der Regierung des Landes Thüringen begrüßt und die Unterstützung der Pläne durch letztere zugeführt und Stadtrat Engelking in gleichem Sinne für die Stadt Weimar gesprochen hatte, wurde in die eigentlichen Verhandlungen eingetreten. Zunächst sprach Syndikus Dr. Raufsch-Deffau über den

Mittelkanal und seine Bedeutung für das mitteldeutsche Industriegebiet.

Darüber, welchen Weg dieses Verbindungsstück zwischen dem bereits vorhandenen westlichen und östlichen Binnenwasserstraßen nehmen soll, gehen die Meinungen noch auseinander. Die neben dem Durchgangsverkehr nach Berlin auch den Durchgangsverkehr nach Leipzig berücksichtigende Linie hat den weiteren Vortritt, daß sie, im Gegensatz zur Mittellinie, die industriereichen Vorlande des Harzes durchschneidet. Die Interessenten Mitteldeutschlands haben früher ihren Vorteil zu wenig wahrgenommen. Eine Beschließung dieses angebotenen reichen Industriegebietes schließt eine Schädigung des Westens vollkommen aus. Besonders interessiert an dem Projekt sind Sachsen und die Kaligebiete der Schems-Elowinkel. Die Südlinie ist ebenfalls berufen, in sich die verschiedensten Interessengebiete und -pläne zu vereinigen. Die Ausführungen des Berichterstatters fanden schließlich ihren Niederschlag in einer Resolution, welche einstimmig angenommen wurde:

Die Wasserwirtschaftliche Vereinigung für Mittel- und Süddeutschland, zu der sich führende Verbände zur Förderung der Wasserwirtschaft und des Wasserstraßenverkehrs in Mittel- und Süddeutschland am 18. Mai 1920 in Weimar zusammengeschlossen haben, nehmen zur Frage des Mittelkanals folgende Stellung ein:
1. Das mitteldeutsche Industriegebiet muß unter allen Umständen gleichzeitig mit der Vollendung des Mittelkanals Anschluß an diesen erhalten;
2. die Frage des Mittelkanals ist nicht eine rein praktische Angelegenheit, sondern eine solche der deutschen Volkswirtschaft;
3. da die deutschen Wasserstraßen nach der Reichsverfassung spätestens am 1. April 1921 auf das Reich übergehen und schon am

Interpellationen

Ein kritischer Beschluß

Berlin, 20. Mai. (Drahtbericht.) Unserer Berliner Schriftleitung.) Man hatte gehofft, daß der Protest gegen die Verwendung farbiger Truppen in den besetzten Gebieten die Nationalversammlung noch einmal vor ihrem Auseinandergehen zu einer einmütigen und würdigen Kundgebung bewegen würde. Es ist ein Erfolg der Frau Zieg, auf den sie und ihre Partei nicht lange stolz sein werden, daß sie diese Kundgebung zu einer unwürdigen und widerlichen Szene zu gestalten verstand. Nach einer kurzen, eindrucksvollen Begründung des Reichstages durch die Reichstagspräsidentin, Frau Köhl, gab der Minister des Auswärtigen, Dr. Köster, eine von starkem ethischen und nationalen Sinn getragene Antwort, die ihren Eindruck auf das Ausland nicht verhehlen wird und dazu beitragen muß, an dem erwachenden Glauben der Völker auf das ermöglichte zu wirken. Nicht minder ist diese Kundgebung geeignet, die Bewohner der besetzten Gebiete aufzurichten in der Erkenntnis, daß das gesamte deutsche Volk mit ihnen steht. Ueber diesen Eindruck einen Kibel Jauche zu gießen, war das dringende, nur noch psychologisch zu verlebende Verdienst der Dame Zieg. Ihrem Herzen ist der ferngelegene Stilleherrscher näher als Leid und Schmerz deutscher Frauen und Männer. Ihrer „internationalen Gefinnung“ fehlt jedes Gefühl dafür, wie Maß und Ehrlichkeit gefordert werden müssen, da das französische System der Demütigung Deutschlands. Es war eine Verleumdung von sehr beschämender und abstoßender Häßlichkeit, wie selbst Frau Zieg sie der Nationalversammlung selten angedroht hat. Die Antwort ließ erfreulicherweise nicht auf sich warten, und sie kam von allen Seiten mit erschütternder Deutlichkeit.

Ohne Ansprache nahm das Haus die Antwort des Außenministers auf die Interpellation über die Maßnahmen der schlesischen Kommission entgegen. Der Minister verteidigte lebhaft die Tätigkeit und die Erfolge der deutschen Mitglieder der Kommission und verbürgte sich für volles Einsehen aller Kräfte im Interesse der Vormacht. Dann folgte die demokratische Interpellation über die Vergewaltigung der deutschsprechenden Bevölkerung in den an Polen abzutretenden Gebieten. Nach dieser Interpellation wurde durch Beantwortung durch den Außenminister ohne Ansprache erledigt, ebenso eine Interpellation über die Zustände in Cuxen und Walmöden.

Dann gab es eine kurze, aber sehr erregte Szene, als die Interpellation der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei über die Feier des 1. Mai zur Verhandlung kam. Reichsarbeitsminister Schicke zeigte, daß er aus der Opposition der Rechte gelernt hat, und erklärte, daß die Regierung zur Beantwortung der Interpellation in der vorgeschriebenen Zeit bereit wäre. Es folgte die sozialdemokratische Interpellation über die Aufhebung des Belagerungszustandes. Der unabhängige Sprecher, Henke, sah sich dadurch, daß eine Anzahl Reichstagsmitglieder die Interpellation mit unterzeichnet haben, zu einer gewissen Zurückhaltung genötigt, ließ es aber an scharfen Worten gegen die Regierung nicht fehlen. Reichsminister des Innern Koch stellte in einer kurzen Erwiderung fest, daß die Regierung zu ihrem Bedauern sich nicht in der Lage sehe, noch vor den Wahlen den Belagerungszustand im Reich überall aufzuheben. Nach ihren Informationen sei die Gefahr eines neuen Völkchens von links als auch die eines neuen Völkchens von rechts nicht völlig beseitigt. Es finden aber im Laufe der Woche erneut Verhandlungen statt, in welchen Bestreben sich eine Erhebung des Ausnahmezustandes durchzuführen ließe. Nach kurzer Debatte führte die gute Befehung der sozialistischen Fraktion und die oblige Keere der bürgerlichen Seite demnach zur Annahme der Tagesordnung. Dieser Zusatzbeschluß, der im Hause selbst zunächst gar nicht bemerkt wurde, da sich nur wenige Abgeordnete im Saale betanden und das Haus, wie sich nachher bei der Abstimmung über den Fall zeigt, erwieb, überhaupt nicht beschlüssig war, bedeutete trotzdem eine unangenehme Situation für das Kabinett, weil er durch eine der an der Koalition beteiligten Parteien herbeigeführt wurde. Der Reichskanzler wird morgen in der Nationalversammlung über diese Angelegenheit eine Erklärung abgeben, nachdem die sozialdemokratische Fraktion grundsätzlich diese Stellung angenommen hat. Es war nicht anders zu erwarten, daß nach dieser Zufallsbestimmung ebenfalls Gerüchte von einer zum mindesten teilweisen Kabinettserneuerung aufkommen. Davon kann vorläufig keine Rede sein. Im Kabinett herrscht Uebereinstimmung darin, daß der Ausnahmezustand (soweit als möglich aufgehoben werden soll, und es waren ja bereits, wie der Reichskanzler in seiner Nürnberg-Rede mitgeteilt hatte, Versprechungen darüber mit den süddeutschen Ministerpräsidenten geschlossen worden. Das Kabinett steht auf dem Standpunkt, in dem von der Nationalversammlung angenommenen Antrag nicht mehr als ein Ersuchen zu sehen, und daß diesem Ersuchen, soweit als nach seiner Auffassung möglich erscheint, nachzukommen wird, wenn man auch nicht erkennen darf, daß es sich bei dem Ganzen mehr um eine politische als um eine juristische Frage handelt.

Wortlaut des Berichtes aus der gestern Abend abgehaltene Sitzung des Reichstages

Die Besprechung der Interpellation wird beschließen.
Abg. Frau Zieg (Unabh.): Wir beurteilen Stilleherrscher bei farbigen wie bei den anderen. Ueberall, wo der Militarismus regiert, wird eben über solche Verbrechen geklagt. Wir haben in Frankreich ähnliche Dinge begangen. (Leb. Pfuirafe, Schlußrufe, Glocke des Präsidenten.) Was haben sich unsere Soldaten in China zuzuschulden kommen lassen. (Der größte Teil der Rechten, des Zentrum und der Demokraten verläßt während der weiteren Ausführungen der Rednerin den Saal. Als die Rednerin auf die Judenbege in der Nationalversammlung zu sprechen kommt, wird sie von Präsidenten Fehrenbach ermahnt, sich an die Tagesordnung zu halten.) Wenn die Schwarzen in der Kultur zurückgeblieben sind, ist es die Schuld der kapitalistischen Regierungen, auch der deutschen. Die deutsche Kolonisation ist nicht als eine Beschichte von Grauen, begangen an den Farbigen. (Präsident Fehrenbach ruft die Rednerin zur Ordnung.) Wir brauchen eine getreue Erfüllung des Friedensvertrages und eine Einigung mit der Entente, aber keine Schürung des Rassenhasses.

Abg. Frau Menck (Dt. Vp.): Nach dem, was wir hörten, kann Frau Zieg unmöglich Vertreterin des deutschen Volksempfindens genannt werden. Den Schwarzen geben wir keine Schuld, sondern den Kultur-nationen, die sie uns geschickt haben. Wie irgend ein Mensch ein Wort der Verteidigung dieser Zustände im besetzten Gebiet haben kann, ist mir unklar. Der Friedensvertrag macht uns eine Umwehr unmöglich und so bleibt uns nur der Appell an die ganze Welt. Hier wäre ein Standpunkt, auf den sich alle deutschen Männer und Frauen stellen

könnten. Wir wollen keinen Rassenhaß; aber ich möchte doch einmal fragen, ob solche Vorgänge Liebe für die Schwarzen bei uns erwecken können.

Abg. Frau Jitz (Unabh.): Es ist eine vollständige Verdrängung der Tschaken (Schwarzes Goldstein), daß ich die Vorgänge ausgehen hätte.

Abg. Vordach (Dem.): Ich bitte den Abg. Jitz zuzufügen: „Unerbörte Gemeinheit!“ (Sehr richtig) Frau Jitz hat mir unterstellt, ich hätte damit die Gemeinheit der deutschen Soldaten treffen wollen.

Die internationale Schleswig-Kommission. Abg. Kowarsky (Dinikl) begründet die gemeinsame Interpellation aller Parteien (mit Ausnahme der Unabhängigen) über die Maßnahmen der internationalen Schleswig-Kommission.

Abg. Kowarsky (Dinikl) begründet die gemeinsame Interpellation aller Parteien (mit Ausnahme der Unabhängigen) über die Maßnahmen der internationalen Schleswig-Kommission. Diese hat nach Bericht der Presse in der ersten Abstimmungsjahre von Schleswig bereits dänische Gesetze und die dänische Kronenwährung eingeführt.

Reichsminister Dr. Köster: Die in der Interpellation angeführten Tatsachen sind, soweit sie die erste Zone betreffen, richtig.

Die in der Interpellation angeführten Tatsachen sind, soweit sie die erste Zone betreffen, richtig. Von heute ab wird in der ersten Zone die Kronenwährung in Kraft treten.

die Entscheidung über die Grenze Nordschleswigs

In Paris bereits gefallen ist, aber wir wissen noch nicht, wie sie aussieht. Nach den früheren Abmachungen mit der dänischen Regierung sollten die Zölle und die Währung vorübergehend unverändert bleiben.

Femina

Erkaufung im Schauspielhaus.

Die Schüler des Professors Edmund Freude in Wien, des Meisters der Psychoanalyse, haben einige Reizung im Garten der Dichtung Blumen abzurufen, die sie lieber stehen lassen sollten.

Die beiden Hölzer von Rosen und Esemann sind mir also durchaus sympathisch, weil sie es diesen Interessanten aber hin und wieder etwas unappetitlichen Seiten einmal gehörig gegeben haben.

Die Patientin hat auch Psychoanalyse studiert und erobert sich ihren küssigen Jüngling mit einem zu diesem Zweck eigens konstruierten Wamschraun, einem Schweißhemd für den jedem Fachmann vertrauten Fall: Die Patientin hebt ihren Arst.

Den Psychoanalytiker gab Wilhelmin als einen verspäteten Dramen- mit Hornbrille, der so ausseh, als ob er immer noch in sein Alter verfallen sei. (Was gewesen zu sein, ist für den Psychoanalytiker Ehrensache.)

Das Opiner Waldtheater wird am Pfingstsonntag, den 23. Mai, seine Spielzeit mit einer Aufführung von Angereichertes Volksstück „Der letzte Hof“ wieder eröffnen.

Beamten dort oben den Dank für ihr pflichttreues Wirken bis zum letzten Augenblick auszusprechen. (Lebhafter Beifall.) Die wirtschaftlichen Folgen für die zweite Zone

haben wir versucht auf ein Minimum zu beschränken. Die Gefahr ist, daß die Kronenwährung, die von heute ab wenige Kilometer nördlich Flensburgs eingeführt ist, nach Flensburg hinübergreift und dort zu phantastischen Preisen führt.

Wir mühen uns also im Süden der ersten Zone eine neue Linie zu ziehen. Gestern abend habe ich erfahren, daß diese Linie jetzt besetzt ist, und wir können hoffen, daß die wirtschaftlichen und finanziellen Schäden auf ein Minimum reduziert werden.

gegen die Internationalisierung ausgesprochen. Selbst der Generalkonvent — auch der Bürgerlichen — war dagegen erregt.

Abg. Vohlmann (Dem.) begründet eine Interpellation, die Abhilfe gegen die Verletzungen des Friedensvertrages in den an Polen abgetretenen Gebieten und in Oberschlesien verlangt und zu dem Zwecke auch wirksame wirtschaftliche Maßnahmen fordert.

Reichsminister Dr. Köster: Bezüglich der Oplon und des Karbidverkehrs haben wir in Paris unseren Wunsch, diese Fragen bald geregelt zu sehen, nachdrücklich geltend gemacht.

Die polnischen Ansprüche in Oberschlesien

finden sich in der Entscheidung der internationalen Kommission nachdrücklich auf diese Gefahr aufmerksam gemacht. Auch das eine weltvergnügte Aufzuchtorganisation besteht, ist Tatsache und wurde der internationalen Kommission mitgeteilt.

Abg. Frau Schmidt (Str.) begründet die Jantams-Interpellation über das Vorgehen der Belgier in den Kreisen Eupen und Malmedy.

Reichsminister Dr. Köster stellt fest, daß die Belgier sich große Ungerechtigkeiten zu schulden kommen lassen. In Deutschland gibt es eine nationale Solidarität, die dagegen Einspruch erhebt.

Der 1. Mai

In einer Interpellation äußert die Rechtspartei darüber Beschwerde, daß trotz des Beschlusses der Nationalversammlung in verschiedenen Ministerien am 1. Mai den Beamten Urlaub unter Fortzahlung des Gehaltes gewährt worden ist.

Abg. Henke (Unabh.) begründet einen Antrag auf Aufhebung des Belagerungszustandes.

Reichsminister des Innern Koch bedauert, daß es nicht möglich ist, noch vor den Wahlen den Belagerungszustand aufzuheben.

Abg. Gilling (Str.) und von Schulze-Güberrich (Dem.) stimmen dem Antrag zu.

Der Antrag wird trotzdem angenommen. Es folgt die Abstimmung über den Antrag des Geschäftsordnungs-Ausschusses auf Erteilung der Genehmigung zur Einleitung einer ge-

Professor Ulrich v. Wilamowitz-Möllendorf feiert am 20. Jah sein goldenes Doktorjubiläum. Der Ausschuh der Berliner Studentenschaft nimmt Spenden entgegen, um dem Gelehrten eine Ehrenprobe in Gestalt eines wissenschaftlichen oder künstlerischen Werkes mit einer Glückwunschadresse zu überreichen.

13 Lehrsätze der Wiener Universität unbefehlt. An der Wiener Universität sind gegenwärtig 13 Lehrsätze unbefehlt: Diese Zahl wird sich in Kürze sogar auf 15 steigern.

Die Verteilung der Nobel-Preise für 1918 und 1919. Am 1. Juni werden im Saale der Stockholm-Royalakademie feierlich die Nobel-Preise verteilt werden.

Eine Forschungs-Gesellschaft für wirtschaftlichen Baubetrieb ist in Berlin gegründet worden, zur wissenschaftlichen Untersuchung der Arbeitsvorgänge im Baubetrieb aus ihre Wirtschaftlichkeit hin und zur Förderung aller Bestrebungen, die den Baubetrieb wirtschaftlicher gestalten können.

Das Opiner Waldtheater wird am Pfingstsonntag, den 23. Mai, seine Spielzeit mit einer Aufführung von Angereichertes Volksstück „Der letzte Hof“ wieder eröffnen.

Schöne Theater. Wegen Erkrankung von Marie Thaler nimmt Gretton, den 21. Mai, im kleinen Theater „Die eine Frau“.

Das Opiner Waldtheater wird am Pfingstsonntag, den 23. Mai, seine Spielzeit mit einer Aufführung von Angereichertes Volksstück „Der letzte Hof“ wieder eröffnen.

richtlichen Untersuchung gegen den Abgeordneten Graf (U. S.) wegen Landesverrats. Gegen den Antrag stimmen 100, dafür 88 Abg. geordnet. Das Haus ist also nicht beschlußfähig.

Präsident Fehrenbach schließt 2 1/2 Uhr die Sitzung und benennt die nächste auf 2 1/2 Uhr an.

Zweite Sitzung.

Präsident Fehrenbach eröffnet um 2 1/2 Uhr die zweite Sitzung. Im Saale sind nur etwa 50 Abgeordnete anwesend.

Ohne Aussprache stimmt das Haus der Erweiterung der Verordnung über eine militärische Amnestie zu.

Freitag 9 1/2 Uhr: Anfragen, Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit. Schluß nach 3 Uhr.

Ein Aufruf an die Leipziger Studenten.

Der Deutschdemokratische Studentenverein Leipzig erläßt folgenden Aufruf an die Kommilitonen:

Als die dürre Politik der Kabinette dem deutschen Volk den Lebenshauch auszulassen wollte, da erscholl der Ruf: Wachen heraus! Als Noterrettung den gefährlichen deutschen Dualismus ersähen wollte, da trübte er die Fährten an zur Verfolgung der akademischen Jugend.

Kommilitonen! Bewahrt Euch! Was ist unserer heutigen Zeit noch nicht blinde Nachahmung alter Ideale, die für längst vergangene Tage wohl ihre Geltung gehabt haben mögen.

Kommilitonen! Bewahrt Euch! Was ist unserer heutigen Zeit noch nicht blinde Nachahmung alter Ideale, die für längst vergangene Tage wohl ihre Geltung gehabt haben mögen.

Kommilitonen! Bewahrt Euch! Was ist unserer heutigen Zeit noch nicht blinde Nachahmung alter Ideale, die für längst vergangene Tage wohl ihre Geltung gehabt haben mögen.

Kommilitonen! Bewahrt Euch! Was ist unserer heutigen Zeit noch nicht blinde Nachahmung alter Ideale, die für längst vergangene Tage wohl ihre Geltung gehabt haben mögen.

Schon ein Wahlprotest

Berlin, 20. Mai. (Drachbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Noch trennen uns mehr als zwei Wochen von den Wahlen zum ersten Reichstag der Republik.

Bei dem Wahlkreiskommissar für den ostpreussischen Reichstagswahlkreis sind weniger als zehn verschiedene Wahlvorschl

10 verschiedene Wahlvorschl

Bei dem Wahlkreiskommissar für den ostpreussischen Reichstagswahlkreis sind weniger als zehn verschiedene Wahlvorschl

Französische Gewaltakte in Frankfurt

Frankfurt a. M., 20. Mai. (Eigener Drachbericht.) Die Frankfurter Lokalblätter berichten nach amtlichem polizeilichen Material ausführlich über die Ausschreitungen durch die Franzosen

Machtkamp in Leipzig. In dem so überschriebenen Beitrag der gestrigen Abendausgabe ist durch Ausfall eines Wortes der Sinn eines Satzes unendlich geworden.

Die demokratische Reichstagsliste enthält, wie unsere Berliner Schriftleitung mittelt, an zweiter Stelle den Namen der Frau Gertrud Häumer.

Der Nachfolger des Generals von Watter. Anstelle des benachbarten Generals von Watter ist Generalmajor von Lohberg mit der Führung des Wehrkreiskommandos 6 (Münster) beauftragt

Der Nachfolger des Generals von Watter. Anstelle des benachbarten Generals von Watter ist Generalmajor von Lohberg mit der Führung des Wehrkreiskommandos 6 (Münster) beauftragt

Sächsische Angelegenheiten
Keine Politik in der Reichswehr

Dr. Bruns, 20. Mai (Drahtbericht aus Dresden)
Es ist der Wille der Reichsregierung, daß die Reichswehr sich von der Politik fern hält...

Eine internationale Anleihe
von 300-500 Millionen Pfund Sterling

Paris, 20. Mai. (Drahtbericht)
Wie dem New York Herald aus London gemeldet wird, wird in englischen Bankkreisen der Plan erörtert, eine internationale Anleihe von 300 bis 500 Millionen Pfund Sterling zu begeben...

Amsterdam, 20. Mai. (Drahtbericht)
Nach einer Mitteilung des 'Telegraaf' aus New York hat der Sekretär des Völkerbundes die Regierung der Vereinigten Staaten davon verständigt, daß die Finanzreform in Brüssel aufgeschoben ist...

Milner räumt es vor zu schweigen
Paris, 20. Mai. (Drahtbericht)
Nach der 'Gazette' erklärte Milner in der Kammer Erklärungen über die Verhandlungen von Güttingen...

Handels-Zeitung

Frankfurter Abendbörse. Die Frankfurter Abendbörse zeigte ungleichmäßige Haltung.
Amsterdam, 20. Mai. (Drahtbericht)
Die Bankervereinigung von H. H. Barmer Bankverein veranlaßt die Kapitalerhöhung um 50 auf 150 Mill. Mark...

Essener Credit-Anstalt in Essen. In der Generalversammlung machte der Vorsitzende die Mitteilung, daß sich nach der bekannten Ausdehnung der Geschäfte im vergangenen Jahre jetzt der länger erwartete Rückschlag einzustellen scheint.
Oesterreichisch-ungarische Bank. In der Sitzung des Generalrates wurde der Beschluß gefaßt, daß am 2. Juni stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 70 Kr. pro Aktie für das Verwaltungsjahr 1919 vorzuschlagen und den noch Abzug der geleisteten Abschlagszahlung von 28 Kr. sich erübrenden Restbetrag von 42 Kr. pro Aktie dem von der Dividende des Jahres 1919 zurückgestellten Betrag zu entnehmen.

Vom Rohisenmarkt wird berichtet, daß die Knappheit an Rohisen weiter sehr groß ist, so daß der Bedarf bei weitem nicht gedeckt werden kann.
Zeiß-Fernrohre
auch mit automat. Einwurf
Chr. Fr. Winter Sohn, Schillerstraße 5.

lung des Qualitätsbegriffes insofern eine Lösung gefunden, als man eine Liste von A- und B-Produkten, soweit sie dem Eisenwirtschaftsverband unterliegen, aufstellte und für diese Erzeugnisse bestimmte Aufschläge ausarbeitete...

Zwickauer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau. Eine auf den 11. Juni einberufene außerordentliche Generalversammlung soll die Mittelungen über den Erwerb der Aktienmehrheit durch die Stadt Zwickau entgegennehmen.

Braunkohlenwerke und Brikettfabrik 'Eintracht' in Neuwelzow. Das Unternehmen verkaufte die ihm gehörende Grube Klara III bei Zeisigthal an die Gemeinde Scheckthal.

Schlesische Kohlen- und Kokswerke, Akt.-Ges. Die außerordentliche Generalversammlung genehmigte die Kapitalerhöhung um 4 auf 8 Mill. Mark. Die neuen Aktien werden der Berliner Handelsgesellschaft zur Ablösung der schwebenden Schuld zu 240 Proz. überlassen.

Colmanskop Diamantminen-Gesellschaft. In dem in Hamburg angekommenen Bericht über die am 25. März abgehaltene Jahresversammlung der Gesellschaft erklärte der Vorsitzende, daß 43 684,5 Karat Diamanten gefördert wurden...

Ludw. Loewe & Co., Akt.-Ges., in Berlin. Auf der Tagesordnung der ordentlichen Generalversammlung vom 8. Juni steht auch ein Antrag auf verschiedene Satzungsänderungen, die u. a. die Gesellschaftszwecke betreffen...

Bing-Werke vormals Gebrüder Bing, Akt.-Ges., in Nürnberg. In der Generalversammlung wurde die Verteilung von 12 Proz. Dividende und 6 Proz. Bonus genehmigt. Die Erhöhung des Aktienkapitals auf 40 Mill. Mark beschlossen.

Deutsche Maschinenfabrik, Akt.-Ges., in Duisburg. Der Aufsichtsrat schlägt vor, eine Dividende von 8 (i. V. 10) Proz. aus dem Verfügungsbestand zu verteilen.

Insolventen in der Metallbranche. Ueber die seit längerer Zeit umlaufenden Gerüchte über eine große Insolvenz in der Metallbranche berichtet das 'Berl. Tagebl.' jetzt, es handle sich um eine Firma, die über 20 Mill. Mark Verbindlichkeiten habe.

Preisermäßigung für Messingblech. Die Vereinigung deutscher Messingwerke hat den Preis für Messingbleche um 500 auf 2800 M. und für Messingstangen um 900 auf 1750 M. Mindestpreisaufschlag für 100 kg herabgesetzt.

Dürkopp-Werke in Bielefeld. Der Aufsichtsrat schlägt die Erhöhung des Aktienkapitals um 5 auf 9,5 Mill. Mark vor.

Thüringer Nadelfabriken Woff, Knippenberg & Co. In Lichtershausen. Die Verhandlungen der Verwaltung mit den Arbeitern wegen Lohnerhöhung sind ergebnislos verlaufen.

Leipziger Baumwollspinnerei, Akt.-Ges., in Leipzig. In dem Prospekt auf Grund dessen 1,5 Mill. Mark neuer Aktien an der Leipziger Börse eingeführt sind, wird mitgeteilt, daß von den 240 000 Spindeln etwa 165 000 in Betrieb sind.

Gera-Greizler Kammgarospinnerei in Gera. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 35 Proz. fest und genehmigte die Erhöhung des Aktienkapitals um 3 Mill. Mark.

Feldmühle, Papier- und Zellstoffwerke, Akt.-Ges., in Berlin. Die außerordentliche Generalversammlung genehmigte mit 7575 gegen 833 Stimmen die vorgeschlagene Ausgabe von 2 Mill. Mark 6proz. Vorzugsaktien...

Neue Kapitalerhöhungen beantragen Gebr. Schönborn, Akt.-Ges., in Düsseldorf um 10 auf 20 Mill. Mark; zugleich sollen Aufsichtsratswahlen vorgenommen werden.

Stärke-Zuckerfabrik, Akt.-Ges., vorm. C. A. Kochmann in Frankfurt a. O. Der Aufsichtsrat beantragt die Erhöhung des Aktienkapitals um 3 auf 7,5 Mill. Mark.

Leipziger Palmengarten, Akt.-Ges., in Leipzig. Im Geschäftsjahr 1919 stiegen die Einnahmen aus der Gastwirtschaft auf 266 388 (73 790) M. Zusätzlich der sonstigen Einnahmen ergibt sich ein Gesamtergebnis von 0,54 (0,27) Mill. Mark.

Oesterreichische Südbahn. Der Jahresabschluss der Südbahn weist einen Verlust von weit mehr als 100 Mill. Kronen infolge der Steigerung der Personalausgaben aus.

Table with exchange rates: Devisenmarkt. Wien, 20. Mai. Berlin 465, Amsterdam 75, Zürich 85,50, Kopenhagen 34, Stockholm 42, Christiania 38, Marknoten 461.

Dividendenerklärungen. Concordia, Bergbau-Akt.-Ges., in Oberhausen 22 (i. V. 21) Proz. Kaliwerke Westeregeln 15 (i. V. 10) Proz. und 200 M. Bonus für jede Stammaktie.

Marktberichte. Von der gestrigen Berliner Produktenbörse wird gemeldet: Bei unverminderter Kauflust für Hafer hielten sich die Preise auf ungefähr gestrigem Stande, wie es scheint, ist mit der schon drei Tage sich ziemlich gleichmäßig haltenden Preislage zunächst diejenige Grenze erreicht worden, zu der die Reichsgetreidestelle hier sowohl als auch auswärts kauft.

Hauptgeschäftsführer Dr. Erich Ederich. Verantwortlich für den politischen Teil Dr. Georg Wernsch; für den literarischen Teil Georg Wernsch-Göhring; für den kaufmännischen Teil Dr. Ernst Götze; für den Anzeigen- und Annoncen-Teil Dr. Ernst Götze.

Goldfüllfederhalter. Eduard Bernburg, Ritterstraße 5. Untere gefüllte Abendausgabe umfaßt 4 Seiten, 12 Seiten die vorliegende Ausgabe 8 Seiten, zusammen.

Nur ein tadelloses Mittel ist zur Pflege der teuren Schuhe geeignet. Besser als billig ist gut und das ist Erdal. schwarz / gelb / braun / rotbraun. Alleinherst.: Werner & Mertz, Mainz.

Bamberger & Hertz
 Leipzig Augustusplatz.
empfohlen zweckentsprechende
Kleidung für Reise, See u. Gebirge

Von Freitag, 21., bis einschließlich 27. Mai wiederum 2 der neuesten und kolossalsten Monumentalfilme:
Leontine Kühnberg
 in dem gewaltigen Lebensbild von Leidenschaft und Treue in 8 Akten:
Die silberne Fessel.

Königs-Pavillon
 Promenadenstr. — 8 —
 Thomasring Fernruf 19271

Der neueste und beste Hella-Moja-Film v. 1920/21
Die Glasprinzessin
 epocheles Drama aus dem Gesellschaftskreis in 4 Akten.

Kasino-Lichtspiel
 Neumarkt Fernruf 19 920

Von Freitag, 21., bis Donnerstag, 27. Mai:
 Den zahlreichen Wünschen unseres verehrten Stamm-Publikums nachkommend:
Die weißen Rosen von Ravensberg

großes ergreifendes 6aktiges Drama nach dem gleichnamigen ebenso bekannten als auch beliebten Roman von
Eufemia von Adlersfeld-Ballegrem
 Ferner in Erstaufführung:
Max Landa in „Die Spione“
 äußerst spannendes Detektiv-Drama in 4 Akten.

Nachmittags: Jugend-Vorstellung

Welt-Theater
 Banfischmarkt (im Markt)

Vom 21. bis 27. Mai: 2 Sensationen!
Charly Bill

kolossal spannendes Detektiv-Drama in 5 Akten
Ria Jende — Hans Aibers
 in dem sensationellen Abenteuer-Drama
„Der Schuß aus dem Fenster“
 in 5 Akten

In jedem unserer Theater: Einlaß $\frac{1}{4}$ — Anfang 4 Uhr.

Lebensmittel

- Junger Kohlrabi 145
 in Scheiben Dogen à 2 Pfund
- Junger Kohlrabi 95
 in Scheiben mit Grün. . . Dogen à 1 Pfund
- Junge Karotten 125
 geschnitten in Dogen à 2 Pfund 1,00

Carte Blanche

Schaumwein mit Zucker gelüßt, $\frac{1}{4}$ Flasche inkl. Steuer **42⁰⁰**

- Tomaten-Mark 560
 Dogen à 2 Pfund
- Tomaten-Mark 300
 Dogen à 1 Pfund
- Tomaten-Mark 150
 Dosen à 200 Gr.
- Apfelmus 510
 Dogen à 2 Pfund
- Apfelmus 260
 Dogen à 1 Pfund
- Apfelmus 525
 Dogen à 2 Pfund

Althoff

Aus Anlaß ihres Bundestages veranstaltet die
Theosophische Gesellschaft
 in Deutschland
4 öffentl. Vorträge

Abendtagung, den 23. Mai, abends 7½ Uhr, im Reichs-Saal, Schulstraße 1:
1. Völkerbund und Menschheitsverbürdung
 Vortragender: Herr Walter Lübbecke-Rinow.

Abendtagung, den 24. Mai, abends 7½ Uhr, im Reichs-Saal, Schulstraße 1:
2. Die fittliche Wiedergeburt der Menschheit
 Vortragender: Herr Hermann Rudolp.

Dienstag, den 25. Mai, abends 7½ Uhr, im Reichs-Saal, Schulstraße 1:
3. Das Leben in den jenseitigen Welten
 Vortragender: Herr Erhard Bäcker.

Wittwoch, den 26. Mai, abends 7½ Uhr, in Königsplatz Nr. 12:
4. Das Gesetz des Fortschritts
 Vortragender: Herr Robert Spring-Neuburg. Eintritt 1.10 Mark.
 Nach jedem Vortrag Kranzbestäubung.
 Eintritt am Sonntag, Montag u. Dienstag: 4.40, 3.30 u. 2.20 Mk. inkl. Steuer.
 Jedermann freumbilligt eingeladen.
 Der Bundesgeschäftshaus, Geschäftsstelle: Königsplatz 12.

Feurichsaal.

Parsifal-Vortrag.

Genie Freitag, abends 8 Uhr:
 Wiederholung des Einführungsvertrages in R. Wagners Parsifal mit musikalischen Erläuterungen.
 Redner: Viktor Schneider.
 Karten bei Wabst, Neumarkt, und Wobst, Wobst-berger Straße 11, sowie am Besetzungstag zu 4.40 Mk., 3.30 Mk. und 2.20 Mk.

Pfingstangebot!

Kognak-Weine
 Weinbrand Franz. 48.75
 Weisbrandy 50.75
 Mks. Peliss. Père & Co. 65.75
 Mks. Astor & Co. 68.75
 Mks. Astor & Co. 92.75

Gutgepflegte Rot-, Mosel- u. Malaga-Weine
 Unter Rugs, Ritzhacker und viele Spezialitäten in meinen Kellereien Reichstr. 33
 Gust. Altkuackatz Rob. Rausch Leipzig
 gegr. 1885 Feingroßhandlung Tel. 8005.

Freitag, 21. Mai **Leipziger Schauspielhaus**
 7½ Uhr: Vereinsspielung.
Kater Lampe. Kein Kartenverkauf.
 Spielplan: Sonnabend: Utezieler Abend. (Sprengung: Der Gelähmte. — Sonntag 7½ Uhr: Kater Lampe. 9½ Uhr: Genie).

Freitag, 21. Mai **Leipziger Volksbühne**
 7 Uhr: Neue Schöpfung.
 Spielplan: Sonnabend: Die Geschicklichen
 Freitag, 21. Mai 1920, abends 7 Uhr:
Serie 2.
Wilhelm Tell.
 Schauspiel in 5 Aufzügen von Friedrich von Schiller.
 Einlaß 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.
 Karten an der Kasse u. bei H. H. Köppel, Petersstr. 15.
 Spielplan: Sonnabend: Serie 1: Wilhelm Tell.
 Sonntag: Serie 3: Wilhelm Tell.

Freitag, 21. Mai **Theater in Elsterstraße**
 7½ Uhr: Der Großstadt-Kavaller.
 Schauspiel in 3 Akten von Georg Hirth.
 Spielplan: Sonnabend: Der Großstadt-Kavaller.
 Sonntag: Sonntag nachm. 3½ Uhr: Kleine Welt.
 Der Großstadt-Kavaller.

Leipziger Puppenspiele
 Spielplan des Leipziger Marionettentheaters.
 Tel. nachm. 3 Uhr für Kinder u. abends 8 Uhr für Erwachsene.
Kapars Reise nach Marokko.
 Ein Spielplan des Leipziger Puppen-Theaters. Neben dem großen mechanische Puppentheater „Der Tag in Marokko“, Weltkämpferische Werke. Vorstell.: Ehrenhaus Theater.

Das neue vornehme Großstadt-
Kabarett „Libelle“
 Windmühlenterr. 14/15, dicht am Königplatz.
ff. Künstler-Spiele
 Im Trokadero ab 7 Uhr voller Betrieb
 Abenest. Tagesbestellung. Tel. 5544.

Licht-UT-Spiele

Erst-Aufführung.

Die Schieberkönig

Ein dramatisches Bild aus unseren Tagen in 5 Akten.
 Hauptdarsteller:
Louis Ralph — Kari Platen
Fr. Beckmann — R. Forster
Hedda Vernon

Außerdem:
Flimmerherzen
 Tolles Lustspiel in 3 Akten.
 Einlaß 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

PARK MEUSDORF
 BESITZER: OBERDORER GUTHARDT

AM SONNABEND, DEN 22. MAI
 abends 6 Uhr

Das Fest der Nacht

BIN STILVOLLES BALLFEST
 Musik: Das bewährte Streich-Orchester
 Leitung: Kapellmeister Bruno Mosner
 Extrawagen der elektrischen Straßenbahn und Kremserverkehr

Vorverkauf!
 AM 1. u. 2. PFINGSTFEIERTAG
 nachm. 3 bis 9 Uhr

Zwei große Park-Konzerte
 IM GROßEN FESTSAAL
Konkurrenzlose Ballfeste
 Sämtliche Konzerte mit großer Besetzung unserer sämtlichen Orchester
 Leitung: Kapellmeister Bruno Mosner

Der beliebte Kletterplatz- und Sportplatz, Kaspertheater usw.

Damen-Hand-Taschen Größte Auswahl am Platze. **M. Ramm** Berlin-Leipzig-Chemnitz
 Eigene aparte Muster.

Verkaufsstellen Leipzig:
 Neumarkt 24,
 Eisenbahnstraße 80,
 Gundorfer Straße 2

Amthliche Bekanntmachungen

Fleischverteilung. Aufgabe am 22. Mai auf die Fleischmärkte... Die Fleischmärkte sind für den 22. Mai...

Schweinefleischverteilung

35 werden zugewiesen: 1. auf die Warte F der neuen Landbesitzer... 2. auf die Warte G der Aufsteiger...

Fleischverteilungsstelle der Stadt Leipzig. Heute - Freitag - den 21. Mai 1920: Vormittag 10 Uhr Nr. 1-70...

Auslandswurf. Heute - Freitag - den 21. Mai 1920: Vormittag 10 Uhr Nr. 1-50... Die Verlosung erfolgt streng nach der Reihenfolge...

Bekanntmachung. Die am 28. Januar 1920 unter Nr. 2510 für Herrn Baruch Juda Beer... am 15. August 1920 in Erbdiebstahl...

Am das Handelsregister ist heute eingetragen worden: 1. auf Blatt 9425, betr. die Mitgliedschaft unter der Firma...

Am das Handelsregister ist heute eingetragen worden: 1. auf Blatt 18983 die Firma Heinrich Cohn in Leipzig... 2. auf Blatt 18984 die Firma...

Am das Handelsregister ist heute eingetragen worden: 1. auf Blatt 18985 die Firma...

Am das Handelsregister ist heute eingetragen worden: 1. auf Blatt 18986 die Firma...

Am das Handelsregister ist heute eingetragen worden: 1. auf Blatt 18987 die Firma...

Familien-Nachrichten

Die Verlobung unserer Tochter Thea mit Herrn Karl Vater...

Dr. jur. Hans Thierbach, geb. Dittmar, vermählt. Leipzig-Prothelsdorf, Rummelstr. 11a, Mai 1920.

Erich Guth, geb. Goetze, vermählt. Leipzig-Eutritz, 18. Mai 1920.

Die glückliche Geburt eines zweiten munteren Jungen zeigen hochachtungsvoll Arnold Suhl und Frau Luise geb. Pintschuk.

Statt besonderer Mitteilung. Am 18. Mai verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Frau...

Frau Maria Gutfeld, geb. Reichel im Sanatorium Klosterlausitz, wo sie Heilung ihres Leidens zu finden hoffte.

Verstorben. Aus Bornheim: Herr Louis Pfeiffer, geb. 18. April 1852...

Verloren! Vor Verlust des am 19. Mai nachmittags um 4 und 5 Uhr verlorenen...

Verloren! Vor Verlust des am 19. Mai nachmittags um 4 und 5 Uhr verlorenen...

Verloren! Vor Verlust des am 19. Mai nachmittags um 4 und 5 Uhr verlorenen...

Verkäufe. Süßter Käse in Vollmilch offeriert per 100 g Markt Zentralmolkerei Rastene, Döpe.

Auf Teilzahlung. Gold, Regenmantel, Jacken, Kleider...

Damenreparaturen. Gedruckt, gestrichelt, gebunden, repariert...

Heil. Semm.-Ueberzieher. Preisbewusst, sehr gut erhalten, zu verkaufen...

Pianos Flügel. große Auswahl, Hauptfeld-Haus, Petersstraße 4.

100 Geldschränke. neu u. geb., alle Größen! Bureaumöbel...

Snädigste, Ihre Strümpfe sind sicherlich auch von Strumpf-Eulitz. Illustration of a woman's legs in stockings.

Strumpf-Eulitz. Damenstrümpfe! Solide baumwoll. Gebrauchs-Qual., echt schwarze Mk. 9.85...

Bauzüge zu Kauf zur Miete. 1. 900 mm Spurweite, 1 Dampflokmaschine...

3-4000 m Feldbahngleis zum Teil 600 u. 500 mm Spur einseh. Drehscheiben, Weichen...

Delbeteiligung. Einige Anteile einer fasten sehr gut laufend gewordenen Kapfbahn...

Leberlandauer. Gut erhaltener, mit echter Leberpolsterung, 4 fast neu...

Briketts Landbezug. sofort lieferbar ab Lager oder frei Haus W. Kratzsch...

Stärke. aus zirka 60 Prozent Reis und 40 Prozent Weizen... Chemische Fabrik Eisele & Hoffmann Mannheim.

Prospekt

über

nom. Mark 1500 000.— neue Aktien

der

Leipziger Baumwollspinnerei in Leipzig

1500 Stück zu je Mark 1000.—, Nr. 1501—3000.

Die Leipziger Baumwollspinnerei ist im Jahre 1884 errichtet worden und hat ihren Sitz in Leipzig.

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Baumwollspinnereien und von damit zusammenhängenden Geschäftszweigen sowie die Beteiligung an anderen Unternehmungen der Textil-Industrie.

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug ursprünglich Mark 1.500.000.— und wurde im Jahre 1889 auf Mark 3.000.000.— erhöht.

Die ordentliche Generalversammlung vom 20. Februar 1920 beschloß, um der Lieberführung des Kapitals zu begunnen, das Grundkapital um weitere Mark 3.000.000.— zu erhöhen, durch Ausgabe von Vorzugsaktien mit achtelstem Stimmrecht.

Außer den vorbeschriebenen Aktien-Emissionen ist zur weiteren Beschaffung von Mitteln eine 4 1/2% Hypothekendarlehnung in Höhe von Mark 2.000.000.— abgeschlossen worden.

Die Generalversammlungen finden in Leipzig statt. Jede Aktie zu Mark 1000.— gewährt 2 Stimmen, jede Aktie zu Mark 500.— eine Stimme, jede Vorzugsaktie 8 Stimmen.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus drei bis sechs von der Generalversammlung gewählten Mitgliedern.

Der Vorstand besteht aus einer Person oder mehreren Mitgliedern; zurzeit ist Herr Heinrich Dünsch, Leipzig, alleiniger Vorstand.

Von dem aus der letztveröffentlichten Bilanz nach erfolgter Abschreibungen sich ergebenden Reingewinn werden 1,5% oder auf Vorschlag des Aufsichtsrates durch Beschluß der Generalversammlung auch eine höhere Summe bis zu 10%, zu dem Referendatsfonds abgeben, sowie die von der Generalversammlung etwa zu beschließenden außerordentlichen Rücklagen zu gesellschaftlichen Kapitalfonds geteilt:

- 1. 5% oder auf Vorschlag des Aufsichtsrates durch Beschluß der Generalversammlung auch eine höhere Summe bis zu 10%, zu dem Referendatsfonds abgeben, sowie die von der Generalversammlung etwa zu beschließenden außerordentlichen Rücklagen zu gesellschaftlichen Kapitalfonds geteilt;
- 2. derjenige Gewinnanteil, welcher dem Vorstande der Gesellschaft vertraglich zugesichert ist;
- 3. den Aktionären unter vorgewiesener Berücksichtigung der Vorzugsaktien eine Dividende bis zu 4%;
- 4. dem Aufsichtsrat ein Gewinnanteil von 10%, gewährt;
- 5. der Rest wird, soweit nicht die Generalversammlung anders beschließt, als Superdividende unter die Aktionäre verteilt, wobei sich nach dem Verhältnisse der Vorzugsaktien zu den übrigen Aktien eine Dividende bis zu 1% verteilt, während der hieraus verbleibende Rest auf die übrigen Aktien entfällt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten außer dem unter 4. erhaltene Gewinnanteil eine auf Lombardungskontofonds zu verbuchende Vergütung von je Mark 3000.—.

Der Gewinnanteil der Gesellschaft beträgt in den letzten fünf Geschäftsjahren:

1915	1916	1917	1918	1919
1920	1919	1918	1917	1916
1915	1916	1917	1918	1919
1920	1919	1918	1917	1916

Die Aktionäre sind nach Ausgabe der gesetzlichen Vorschriften außer an der Kasse der Gesellschaft bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig zahlbar.

Die Aktienurkunden betreffen die Aktienurkunden betreffende Maßnahmen kostenlos bereit zu werden.

Gewinnanteile, welche innerhalb dreier Jahre nach ihrem Fälligkeitstermine nicht erhoben sind, verfallen zugunsten der Gesellschaft.

Der Gewinnanteil der Gesellschaft beträgt in den letzten fünf Geschäftsjahren:

1915	1916	1917	1918	1919
1920	1919	1918	1917	1916
1915	1916	1917	1918	1919
1920	1919	1918	1917	1916

Auf Grund vorstehenden Prospektes sind

nom. M. 1500000.— neue Aktien

der Leipziger Baumwollspinnerei zu Leipzig

1500 Stück zu je Mark 1000.—, Nr. 1501—3000

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Ronto für den 31. Dezember 1919 lautet wie folgt:

Bilanz für 31. Dezember 1919.

Aktiva.		Passiva.	
in Mark		in Mark	
Ma	Ha		
Umsatz-Ronto	Umsatz-Ronto	Der Aktien-Kapital-Ronto	4.500.000
Plantungs-Rente-Ronto	Plantungs-Rente-Ronto	Referendats-Ronto	450.000
Ronto-Rente-Ronto	Ronto-Rente-Ronto	Spezial-Referendats-Ronto	2.088.250
diverse Debitoren	diverse Debitoren	Weiterbildung-Ronto	400.000
Bankguthaben	Bankguthaben	Sonderbildung-Ronto	200.000
		Teleregulierung-Ronto	150.000
Stilla-Ronto	Stilla-Ronto	Zentraler-Rüftung-Ronto	30.000
Effekten-Ronto	Effekten-Ronto	Ronto-Rente-Ronto	
Deutsche Kriegsanleihe M. 10.250.—	Deutsche Kriegsanleihe M. 10.250.—	diverse Debitoren	18.879.109, 08
nom. M. 500.000.—	nom. M. 500.000.—	Wagen-Ronto	
Aktien der Leipziger Baumwollspinnerei	Aktien der Leipziger Baumwollspinnerei	Saldo der Auslandswechsel a/1914	
400.000.—	400.000.—	ausschl. Sinsen	423.819, 60
		Spezial-Ronto	530.285, 70
Passiva	Passiva	Allgemeines Unterstützungs- und Pension-Ronto	822.325
		Einzelne, Rest	3.350
		Gewinn- und Verlust-Ronto	980.455
		Summa	34.440.701, 28
SoL	SoL	Gewinn- und Verlust-Ronto	Haben.

Der Reingewinn errechnet sich nach Abzug der Amortisation in Höhe von Mark 326.814,80, aller nötigen Abschreibungen auf die Borräte, sowie nach Erfüllung der vertraglichen und statutengemäßen Verpflichtungen und wurde laut Generalversammlungsbeschluss vom 20. Febr. 1920 wie folgt verteilt:

- 16% Divid. auf Mark 3.000.000.— Mark 480.000.—
- 5% " " " 1.500.000.— " 75.000.—
- 5% Bonus " 3.000.000.— " 150.000.—
- 2% " " 1.500.000.— " 30.000.—

Zusammen an den Spezial-Referendats-Ronto **735.000.—**

Zusammen an den Allgemeinen Unterstützungs- u. Pension-Ronto **822.325.—**

Rest **177.675.—**

Summe **1.734.995.—**

Der Grunbesitz der Gesellschaft umfaßt einen Flächeninhalt von ca. 127.500 qm, wovon ca. 31.000 qm bebaut sind.

Der Grunbesitz befindet sich 5 räumlich getrennte Spinnereigebäude, davon 2 mit 5, 2 mit 4 und 1 mit 3 Stockwerken, ferner eine größere Anzahl Nebengebäude, wie Pflanzerei (Erd)-Bau, Waschanlagen, elektrische Zentrale, Maschinen- und Kesselhäuser, Werkstätten und Lagergebäude.

Die Zahl der beschäftigten Angestellten und Arbeiter beträgt zurzeit 1300 Köpfe.

Von den angestelltesten 300 Köpfe sind gegenwärtig 165.000 in Betrieb. Auf Grund der nach dem Stande der Aufträge der Gesellschaft über eine Beschäftigung bestehen für ca. 6 Monate, wovon für die entsprechenden Rohmaterial eingekauft ist.

Die Beschäftigung der Arbeiter wird in der Regel während der Saison auf 12 Monate ausgedehnt, da die wirtschaftlichen Verhältnisse es erfordern, den Betrieb in jetzigem Umfang weiter aufrechtzuerhalten.

Leipzig, im April 1920.

Wir suchen für unsere Filiale in Leipzig per bald

- 1 Buchhalter (in)
- 1 Expedient (in)
- 1 Kontoristin
- 1 Stenotypist

Wir reflektieren nur auf wirklich erstklassige Kräfte, Damen und Herren, die große Praxis in der Filmbranche haben, erhalten den Vorzug. Genaue Offerten an

Decla-Film-Gesellschaft
Berlin,
Friedrichstraße 22.

Wir suchen für unsere Filiale in Leipzig per bald

Prima Stenotypistin

von Taktvollbehandlung geschult, Beherrschung: gute Kalligraphie, vollständige Beherrschung von Stenographie und Schreibmaschine, Kritik (ohne) Offerten unter J. 100 an die Expedition des Leipziger Tageblatts.

Kinderehrweibchen

zu drei Kindern im Alter von 3, 7 und 8 Jahren gesucht. Ledige und liebende Frau, die Schulwissen hat die Kindererziehung zu beaufsichtigen. Frau Weinold, Gohlis, Springerstraße 25.

Wir suchen für unsere Filiale in Leipzig per bald

Verkaufe

Gold- und Silberwaren

Uhren Schmuckgegenstände
M. Israel, Ulmer- u. Tab. Promenade 11, 5.

Wir suchen für unsere Filiale in Leipzig per bald

Ausbildung

von **Berufstänzerinnen**

übernimmt kostenlos die Halbschule des Circus **SARRASANI**

Lehrkräfte: Kgl. Malermeister, Hofballmeister, Ottavio, Ballettmstr. John Fütz, Ballettmstr. Mariana Fischl, während der Ausbildung Verdienst durch Mitwirken in der Statuer. Nach vollendetem Ausbildung sofortiges Engagement.

Wir suchen für unsere Filiale in Leipzig per bald

Verkaufe

Gold- und Silberwaren

Uhren Schmuckgegenstände
M. Israel, Ulmer- u. Tab. Promenade 11, 5.

Wir suchen für unsere Filiale in Leipzig per bald

Verkaufe

Gold- und Silberwaren

Uhren Schmuckgegenstände
M. Israel, Ulmer- u. Tab. Promenade 11, 5.

Wir suchen für unsere Filiale in Leipzig per bald

Verkaufe

Gold- und Silberwaren

Uhren Schmuckgegenstände
M. Israel, Ulmer- u. Tab. Promenade 11, 5.

Wir suchen für unsere Filiale in Leipzig per bald

Verkaufe

Gold- und Silberwaren

Uhren Schmuckgegenstände
M. Israel, Ulmer- u. Tab. Promenade 11, 5.

Wir suchen für unsere Filiale in Leipzig per bald

Verkaufe

Gold- und Silberwaren

Uhren Schmuckgegenstände
M. Israel, Ulmer- u. Tab. Promenade 11, 5.

Wir suchen für unsere Filiale in Leipzig per bald

Verkaufe

Gold- und Silberwaren

Uhren Schmuckgegenstände
M. Israel, Ulmer- u. Tab. Promenade 11, 5.

Wir suchen für unsere Filiale in Leipzig per bald

Verkaufe

Gold- und Silberwaren

Uhren Schmuckgegenstände
M. Israel, Ulmer- u. Tab. Promenade 11, 5.

Wir suchen für unsere Filiale in Leipzig per bald

Verkaufe

Gold- und Silberwaren

Uhren Schmuckgegenstände
M. Israel, Ulmer- u. Tab. Promenade 11, 5.

Wir suchen für unsere Filiale in Leipzig per bald

Verkaufe

Gold- und Silberwaren

Uhren Schmuckgegenstände
M. Israel, Ulmer- u. Tab. Promenade 11, 5.

Wir suchen für unsere Filiale in Leipzig per bald

Verkaufe

Gold- und Silberwaren

Uhren Schmuckgegenstände
M. Israel, Ulmer- u. Tab. Promenade 11, 5.

Wir suchen für unsere Filiale in Leipzig per bald

Verkaufe

Gold- und Silberwaren

Uhren Schmuckgegenstände
M. Israel, Ulmer- u. Tab. Promenade 11, 5.

Wir suchen für unsere Filiale in Leipzig per bald

Verkaufe

Gold- und Silberwaren

Uhren Schmuckgegenstände
M. Israel, Ulmer- u. Tab. Promenade 11, 5.

Leipzig und Umgebung
Organisierte freie Arztwahl

Vom 15.-16. Mai haben bekanntlich in Leipzig zwischen den Ärzte- und Krankenvereine-Verbands-Verhandlungen über die Neuordnung der Beziehungen...

Bei den Mitgliedern einer Krankenkasse hat man zwischen Versicherungsleistungen und Versicherungsbeiträgen zu unterscheiden. Die ersten sind durch ihre Beschäftigung zur Versicherung gezwungen...

Wenn man aber die Herabsetzung der Versicherungsbeitrag auf das Dreifache ihrer bisherigen Höhe mit der Erhöhung der Beiträge...

Die deutsche Ärzteschaft ist diesmal gezwungen geblieben, aus der neuen Krankenversicherungsgesetzgebung die Folgerungen zu ziehen...

Die Geldentwertung trifft natürlich die Ärzte ebenso wie jedermann. Es haben sich also die Voraussetzungen, unter denen die Kassenzurückstellungen...

Außerdem erscheint es der deutschen Ärzteschaft unbedingt notwendig, daß nachdem aus der deutschen Arbeiterversicherung eine Selbstversicherung geworden...

Bei den Verhandlungen, die in den letzten Tagen zwischen den großen deutschen Ärzteverbänden und den Krankenkassenverbänden stattgefunden haben...

Um dies zu verhindern, um dem ärztlichen Beruf die Freiheit zu geben, ohne die er nicht bestehen und sich fortentwickeln kann...

Kassenzurückstellungen an ihre kassenärztlichen Verträge nicht mehr gebunden. Die Kassenzurückstellungen werden dann den Kassenzurückstellungen...

Die Zahlung der Generalbeiträge hat in Sachsen keine Schwierigkeiten gemacht. Die sächsische Regierung war von Anfang an an die Arbeit...

Die 31. Generalversammlung des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands, die vom 13.-15. Mai in Heilbronn a. N. stattfand...

Der Unfall der vierjährigen Vorfahrer-Veranlassung läßt sich allem Anschein nach nicht besonders an viele Kennungen, aber verhältnismäßig wenig...

Heberfall in einem Keller

P. Eine in Egermühlgarten, Leipzig, wohnende Schneidermeisterin fand am 18. d. M. vormittags bei ihrer Rückkunft...

P. Einbruch in ein Müllgefäß. Aus einem Müllgefäß in der Osterstraße, L. 406/3, sind in der Nacht zum 18. d. M. gestohlen worden...

P. Umbewertung. Am 18. d. M. vormittags ist in der Döbnerstraße, L. 404/3 ein Straßenbahnfahrer in seiner Wohnung tot aufgefunden worden...

P. Fremdenverkehr. In der Woche vom 9. bis zum 15. d. M. sind in Leipzig Fremdenhöfen 6433 Reichsbürger und 518 Ausländer abgewiesen...

r. Feuerwehbericht. Am 19. d. M. nachmittags waren beim aufgegebenen Schmelzen in der Fabrik in der Breitenstraße 43 die Feuerwehreinsatzkräfte...

• Motette in der Thomaskirche am Freitag, den 21. Mai, abends 8 Uhr. Orgel: J. E. Bach: Phantasie über den Choral: Komm, heiliger Geist, Herr Gott...

• Das Rotenburger Heimatsmuseum (Erbauung 1. Gewerbestellung) ist am ersten Pfingstfesttag geschlossen, am zweiten Feiertag von 11 bis 1 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet...

• Gedenkstunde. Heute Freitag, abends 8 Uhr, wird im 6. Gedenkstunde-Vortrag im großen Saal des Rathauses der Gedächtnisrede des Reichspräsidenten...

• Gedenkstunde. Heute Freitag, abends 8 Uhr, wird im 6. Gedenkstunde-Vortrag im großen Saal des Rathauses der Gedächtnisrede des Reichspräsidenten...

• Gedenkstunde. Heute Freitag, abends 8 Uhr, wird im 6. Gedenkstunde-Vortrag im großen Saal des Rathauses der Gedächtnisrede des Reichspräsidenten...

Sport

Rennen zu Berlin-Grünwald am 20. Mai.

- 1. N. 1. Marmoset (Hoffe), 2. Harriet (Graf), 3. Gendarme (Hoffe), 4. ...

Rennen zu Hamburg-Großbrook am 21. Mai.

- 1. Leichtflur - Fochingsee, 2. Widerstand - Kestant, 3. Hegenhild - Bergfried...

Der Unfall der vierjährigen Vorfahrer-Veranlassung läßt sich allem Anschein nach nicht besonders an viele Kennungen, aber verhältnismäßig wenig...

Reichtathetik

Der Offener Turnverein, der am Sonntagabend, nachmittags 4 Uhr im Sportverein...

Sport

Der Offener Turnverein, der am Sonntagabend, nachmittags 4 Uhr im Sportverein...

Wassersport

Wassersport in Chemnitz. S.S.G. von 1902 i. - Witzig 1 6/1 (4.0). Chausse 2 teilte Land am Mittwoch...

Leipziger Turn- und Sportvereinsleben

Leipziger Turn- und Sportvereinsleben. Heute Freitag, abends 8 Uhr, im Turnverein...

Kirchliche Nachrichten

Kirchliche Nachrichten. Gemeindegemeinschaft zu Leipzig. Gottesdienst am Sabbat...

Wetterbeobachtungen in Leipzig

Table with 6 columns: Zeit, Lufttemp., Luftdruck, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung, Windstärke.

Vertical text on the left margin containing various numbers and small text fragments.

Vertical text on the left margin containing various numbers and small text fragments.

Large advertisement for Salamander brand featuring a salamander logo and text: 'UNSERE PFINGSTGABE! - BIS PFINGSTEN 20% RABATT AUF ALLE KÄUFE. GROSSE AUSWAHL BRAUNER MODELLE. SALAMANDER. Zweigniederlassung: Grimmaische Straße 15.'

